

Es ist auch ganz neu erschienen:

## Der kleine Sackkalender.

Er ist mit schöner deutscher Petitschrift gedruckt, und außer seinem gewöhnlichen Inhalte, noch mit 12 schön gravirten Monatskupfern von Hrn. Bürka, die allerhand komische Karrikaturen aus dem gemeinen Leben vorstellen, und mit witzigen Devisen geziert.

Preise:

- Nro. 1) Ohne Kupfer, mit Papier durchschossen, steif gebunden, mit Schuber 40 kr.  
— 2) Im Seidenbände mit ledernem Schuber 24 kr.  
— 3) Im Seidenband mit Spiegel und ledernem Schuber 36 kr.  
— 4) Im Lac Martin, sehr niedlich gebunden 1 fl. 30 kr.  
— 5) In feinem Lac-Martin mit schönem Futteral 2 fl.  
— 6) In gold- und silbergesticktem Atlasbände 2 fl. 30 kr.



Ferner:

## Kleiner Sackkalender,

in 32ger Format, jedermann zum Gebrauche.

- Ohne Kupfer, mit Papier durchschossen in steifem Deckel mit Schuber 10 kr.  
1) Mit 12 theils weiblichen, theils männlichen Modelkupfern, sammt den dazu nöthigen Erklärungen, im Bräuslerleder mit ganzem Futteral und Spiegel 40 kr.  
2) In feinerem Bände 1 fl.  
3) In Lac-Martin mit illum. Modelkupfern, mit Spiegel, Schreibtafel und ledernem Futteral 2 fl.

## Finger-Kalender,

sind zu haben, im Preis von 7 kr. bis 2 fl.

Ferner:

Etuis von feinem Lac-Martin, mit Einrichtung  
nebst Kalender

Nro. 1) : : : : : : : : 10 fl.  
— 2) : : : : : : : : 14 —

U. 378866

Berner ist auch zu haben:

G e m e i n n ü z i g e r  
Gräzer Taschen - Kalender,

für das gemeine Jahr 1794.

In welchem die wichtigsten Beyträge aus der Chronologie, Genealogie, Arzneykunde und Chirurgie enthalten sind. Die Uebersicht der k. k. Josephinisch - medizinisch - chirurgischen Akademie zu Wien. Nebst einem Verzeichnisse von den ankommenden und abgehenden Posten, der Jahrmärkte, und einer kleinen Auswahl lehrreicher Anekdoten, neuen Münztabelleu, Wurftabelleu und genauen Interesserechnung von  $3\frac{1}{2}$  bis 6 Prozent.

In steifem Deckel . . . . . 24 fl.  
In gepresstem Lederbande mit papiernem Schuber . . . . . 51 fl.

N e u j a h r s - u n d V i s i t b i l l e t e .

Französisch und deutsch, geschmackvoll mit verschiedenen artigen, theils modernen, theils antiken Vorstellungen, auch mit Arabesken geziert, in allen Gattungen und Farben, das Stück 1 fr.

Feinere Gattungen 2 fr.

Fein illuminiert, das Stück 6 fr.

Geringere oder kleinere Gattungen, das Duzend 5 fr.

Die letztere Gattung zu hundert Stücke 45 fr.

Berners ist auch zu haben:

Das Portrait Sr. Königl. Hoheit  
Friedrich Herzogs von York.

In Großmedian/Oktav, vom Herrn Benedicti nach englischer Manier sehr schön und treffend nach dem Originale punziert, das Stück 15 fr.

Bev Georg Friedrich Kraus,  
bürgerl. Buchbinder im Bürgerhospital No. 1126, dem Augustinerkloster  
gegenüber, ist ganz neu zu haben:

Blumenstrauß für Freunde und Freundinnen, zum Neujahrs Geschenk auf  
das Jahr 1794. Mit schönen Lettern, in einem niedlichen Taschen-  
format gedruckt, mit 25 fein gestochenen Kupfern, und einem Sing-  
stücke auf das Klavier geziert.

Der allgemeine Beyfall, womit das Publikum diesen Kalender vor seinen übrigen  
Neujahrsgegnissen bisher aufnahm, war dem Herausgeber eine schmeichelhafte  
Ermunterung, denselben von Jahr zu Jahr dieses schätzbaren Beyfalles immer wür-  
diger zu machen. Er hat daher auch dem gegenwärtigen Kalender sowohl äußerlich  
als auch innerlich all das Interesse zu geben gesucht, was ihn bey dem gebildeten  
Theile Wiens zu jenem angenehmen Geschenke, das die Freundschaft oder die  
Liebe alljährlich an ihre Lieblinge auszuspenden pflegt, erheben kann.

Er ist mit den bereits schon bekannten schönen Lettern der sogenannten Nonpareille des  
Hrn. Hraschanzky gedruckt, mit einem niedlichen, von Hrn. Bürka gestochenen  
allegorischen Titeltupfer, und noch 12 andern Monatkupfern geziert, deren Inhalt  
aus den beyden komischen Heldengedichten des vortrefflichen Zacharia: Der Phae-  
ton, und der Murner in der Hölle, genommen ist, wovon die 6 ersteren Vor-  
stellungen von Hrn. Benedikt; die 6 letzteren aber von Hrn. Wehrauch gravirt,  
und die Erklärungen derselben in fortlaufender Erzählung beygefügt sind. Nebst dem  
Kalender hat dieser Blumenstrauß noch folgenden Inhalt:

Genealogie des Erzherzogl. Hauses Oesterreich. Geburtstage der jetzleben-  
den k. k. Leopoldinischen Familie. Zeit- und Festrechnung für das Jahr  
1794. Allgemeine Witterungsregeln.

An unterhaltenden und anderen lehreichen Aufsätzen enthält er:

- I. Skizze einer Reise nach Berlin. Von dem Verfasser der im vorjährigen Blus-  
menstrauße mit so vielem Beyfalle aufgenommenen Charakteristik von Spa-  
nien, mit folgenden interessanten Kapiteln:
  - 1) Pathetische Rückerinnerung an die Vorzüge Wiens über andere Hauptstädte. — Preiswür-  
dige Höflichkeit der inländischen Postillons. — Böhmische Gränze. — Prag. — Spani-  
sches und deutsches Bivat an die Madriter- und Wiener- Schönen. — Naiver Satonism  
stockböhmischer Gastwirthe. — Ansicht der merkwürdigen Schauplätze des siebenjährigen  
Krieges. 2) Sächsishe Keimlichkeit und deutschfranzösische Politesse. — Dresden. —  
Reizende Spaziergänge, Neuen und merkwürdige Gebäude. — Bekanntschaft mit dem  
deutschen Johnson. 3) Sanftiges Einerley von Dresden bis nach Berlin. — Betrachtungen  
darüber. — Höchstgefährliche Art, Reisende aus ihrem Schlafe zu erwecken. — Ehemal-  
liges

- liges Nachlager Friedrich II. — Posierlicher Kontrast zwischen dem jüdischen und christlichen Afzente der Berliner und Wiener. 4) Berlin. — Holländische Aehnlichkeit in dessen Bauart und Keintlichkeit. — Charlottenburg. — Potsdam. — Soldaten und Mauthner-Parole zum Werts für alle Reisende. — Kriegerischer Morgenwecker. — Schubficker, Bierschenken und Juden in römischen Pallästen. — Friedrich II. Grabstätte. — Wackparade. — Sanssouci. — Neue Art von Todesacker. — Verüchtigte holländische Mühle. — Keintlichkeit im Anzuge aller Stände. 5) Aussehen der Preussinnen. — Enthusiasmus für Friedrich II. — Preussische Rede- und Pressfreiheit — Merkwürdiges Beyspiel der letzteren. — Charakter der Berliner. — Gelehrsamkeit und Achtung für jedes Talent. — Weise Sparsamkeit. — Rühmliches Beyspiel derselben von ihrem eigenen Monarchen.
- II. Von den Hochzeitfesten der Römer. Eine vorzüglich für alle Ehestandskandidatinnen wichtige Belehrung, die ihnen historisch zeigt: wie äußerst schwer es einst war, und wie spielend leicht es ist ist — Frau zu werden.
- III. Das Schoosbündchen. Ein Universalrecept in 6 Strophen, für alle empfindsamen Seelenkrämpfe. Zur Auctentik dieses Recepts sind sogar die Personen, denen es geholfen, alle nahmentlich angeführet.
- IV. Lied eines Neuvermählten. Nach dem musikalischen Duett: Nel cor più non mi sento &c. aus der beliebten Oper: La Molinara, mit bengefügter zierlich gestochener Musik des berühmten Paisiello. Ein sehr gefühlvolles Singstück, da es der Bräutigam noch am Abende vor der Brautnacht, wo nämlich das Verlöbniß noch in seiner ganzen Neuheit auf ihn wirkte, dichtete.
- V. Elegie eines Wittwers auf den Tod seiner Frau. Ein gar süßer Lockpfliff für alle Hagestolzen in's Garn des heiligen Ehestandes.
- VI. Ueber die Zärtlichkeit. Ein allen zärtlichen Damen und Herren gewidmetes Kapitel; es belehret sie, worinn eigentlich die Etiquette der Liebe bestehe.
- VII. Zwölf theils weibliche, theils männliche Modenstücke. Sehr nett von Hrn. Bürka in Kupfer gestochen, mit den dazu nöthigen Erklärungen.

Diesem Inhalte ist noch die Anzeige der abgehenden Posten, und die Tabelle der jetzt cursirenden Münzen beygefügt.

Preise dieses Kalenders:

|         |   |              |
|---------|---|--------------|
| Nro. 1) | In weissen, grünen, blauen, gelben oder rosenen, mit antiken Arabesken geziertem Papierbände, mit Goldschnitt und Papierschuber                                       | 1 fl.        |
| — 2)    | In weissem, grünen, blauen, gelben oder rosenen, mit antiken Arabesken geziertem Atlasbände mit Goldschnitt, Schreibtafel und ledernem Futterale, nach englischer Art | 1 fl. 40 kr. |
| — 3)    | Feinere im Atlasbände, gemahlt, mit illuminirten Modelkupfern   | 2 fl.        |
| — 4)    | In gold- und silbergesticktem Atlasbände, mit Goldschnitt, Schreibtafel und ledernem Futterale nach englischer Art  | 6 fl.        |
| — 5)    | In Lac-Martin sehr niedlich gebunden  | 3 fl. 30 kr. |
| — 6)    | In extra fein gemahltem Lac-Martin  | 6 fl.        |